

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Südstadt

Sitzungstermin: Donnerstag, 08.04.2021
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr
Sitzungsort: Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Anwesend

Vorsitz

Kristin Schröder DIE LINKE.PARTEI

reguläre Mitglieder

Dr. Stefan Posselt	SPD	
Martin Karsten	CDU/UFR	
Diana Maria Handy	CDU/UFR	ab. 20.00 Uhr TOP 10
Ulrike Jahnel	CDU/UFR	
Dr. Johannes Kalbe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Dr. Marie-Luise Raasch	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Marko Diekmann	SPD	
Thomas Koch	AfD (fraktionslos)	
Dr. Sybille Bachmann	Rostocker Bund	bis 20:10 bis Top 11

Abwesend

reguläre Mitglieder

Robert Mielke DIE LINKE.PARTEI entschuldigt

Gäste:

Eheleute Burtzloff	Dt. Rheuma Liga M-V e.V.
Herr Böhm	Planer
Herr Hörig	Studierendenwerk Rostock

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2021
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 DMR-Schornstein
- 6 Fahrradtour 2020
- 7 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans
Nr. 09.SO.191-1TB „Studieren und Wohnen beim Pulverturm – 1. Teilbereich“

2021/BV/2085
ungeändert beschlossen

Öffentlicher Teil

- 8 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): "Sanierung und Erweiterung Feuerwache 1, Hier: Neubau Leitstelle mit Werkstätten, Abstellhalle und Katastrophenschutzlager, Lagerräume u. Technikräume; Neubau einer Trafostation", Rostock, Erich-Schlesinger-Str. 24, Az.: 00152-21
- 9 Information der Bürgerschaft über den Planungsstand und weiteren Verlauf zum Bebauungsplan Nr. 09.W.192. „Wohn- und Sondergebiet am Südring“
- 10 Anträge zum Budget der Ortsbeiräte
- 11 Informationen der Ortsamtsleiterin
- 12 Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden
- 13 Berichte der Ausschüsse
- 14 Verschiedenes
- 15 Schließen der Sitzung

2021/IV/2084
ungeändert beschlossen

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Frau Schröder eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Der OBR ist mit 9, ab TOP 10 mit 10 und ab TOP 11 wieder mit 9 Mitgliedern beschlussfähig. Zur heutigen Sitzung sind diverse Gäste geladen, um zu verschiedenen TOP Auskunft zu erteilen. Frau Schröder gratuliert im Namen aller OBR-Mitglieder Frau Jahnel zu ihrem „runden“ Geburtstagsjubiläum.

2 **Änderung der Tagesordnung**

Frau Schröder schlägt eine Änderung der Tagesordnung wie folgt vor:
Streichung des „Nichtöffentlichen Teil“ / TOP 16 Verschiedenes.
Zukünftig wird ein „Nichtöffentlicher Teil“ nur in die Tagesordnung aufgenommen, wenn tatsächlich ein solcher Punkt vorhanden ist.
Die OBR-Mitglieder stimmen mit 9 Stimmen dafür (einstimmig).

3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2021**

Die Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2021 wird einstimmig genehmigt.

4 **Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner**

Herr Tredup vom Seniorenbeirat informiert über die verwucherten Sträucher und Büsche in der Semmelweissstraße Richtung Schule, welche dringend geschnitten werden müssen. Frau Dr. Bachmann erklärt, dass dies Privatgelände und somit die Stadt nicht zuständig ist.

Große Autos verstellen den Zugang bzw. die Straße in der Majakowskistr. / Ziolkowskistr. zum Übergang REWE, wodurch die Verkehrssituation unübersichtlich wird. Ein Schild zur Freihaltung dieser Passage würde evtl. Abhilfe schaffen (zuständig lt. Frau Schröder ist die Untere Verkehrsbehörde). Frau Jahnel fügt hinzu, dass die Einwohner an dieser Stelle sehr gefährlich die Straße queren und nicht den vorgesehenen Übergang nutzen. Frau Dr. Bachmann regt Kontrollen durch den KOD nach 17:00 Uhr an, um die „wilde Parkerei“ zu unterbinden.

Herr Hörig vom Studierendenwerk möchte anmerken, dass der „SüdStern“ ein sehr informatives Mitteilungsblatt ist, weitere BürgerInnen äußern sich auch sehr positiv dazu.

5 **DMR-Schornstein**

Als Gast zu diesem TOP begrüßt Frau Schröder Herrn Writschan vom Amt für Kultur,

Denkmalpflege und Museen.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation gibt Herr Writschan einen kurzen geschichtlichen Einblick in das ehemalige Areal Deutsche Bahn / DMR.

Dabei erklärt er, dass der Schornstein auf dem ehemaligen DMR-Gelände, welcher jetzt zum Abriss freigegeben wurde, ursprünglich Teil einer kleinen Anlage aus dem Jahr 1952 war (Heizhaus + Schornstein) und dieses Grundstück inzwischen unter verschiedenen privaten Eigentümern aufgeteilt wurde.

Der Eigentümer des Grundstücks mit dem Schornstein war über die Jahre bemüht, den Schornstein zu erhalten und hat auch kleinere Reparaturen vorgenommen. Inzwischen ist dieser allerdings so marode (große Risse und Feuchtigkeitsschäden durch Frost), dass eine Komplettsanierung vorgenommen werden müsste. Dies würde Kosten lt. Gutachter von ca. 350.000 EUR verursachen.

Herr Writschan erklärt, dass eine solche Summe weder von der Denkmalpflege aufgebracht wird, um „nur einen Schornstein“ zu erhalten, noch einem „kleinen“ Eigentümer diese Kosten zuzumuten sind (§6 Denkmalschutzgesetz). Deshalb wurde am 16. März eine Abrissgenehmigung erteilt, unter der Bedingung, dass der Schriftzug „DMR“ erhalten und gesichert wird.

Die OBR-Mitglieder können trotzdem nicht nachvollziehen, dass ein Industriedenkmal wie dieses nicht erhaltenswert für die Denkmalpflege ist und warum die Sanierungskosten so hoch sein sollen. Was ist uns Industriegeschichte wert? Auch ist bekannt, dass der Eigentümer weiterhin auf eine andere Lösung hofft, als abzureißen.

Herr Writschan ergänzt, dass die Denkmalpflege sich auf diesem Gelände auf den Erhalt der Hallen 3 und 4 als „Industriedenkmal“ konzentriert, da diese relativ gut erhaltenen Hallen von verschiedenen Firmen und Vereinen genutzt und somit auch gepflegt werden. Der Schornstein wäre nur ein Symbol.

Trotz verschiedener Ideen (Sponsoring, Landesfördermittel etc.) und Nutzungsvorschläge (z.B. Kletterturm / Freizeit / Tourismus) von Seiten der OBR-Mitglieder, aber auch Einwohner, ist es schwierig, den Schornstein zu retten. Herr Ibendorf, Einwohner und Sachverständiger im Ruhestand, bietet seine Unterstützung an und glaubt nicht, dass die Sanierungskosten so hoch sein müssen.

Herr Dr. Posselt ist realistisch, dass eine solch große Summe in Rostock nicht durch „Crowdfunding“ erbracht werden kann.

Frau Janel merkt an, dass sich in einigen Jahren die „jungen Leute“ für diesen Teil der Geschichte nicht mehr interessieren.

Als Kompromiss können sich einige OBR-Mitglieder eine Stahlsilhouette mit dem Schriftzug „DMR“ und eine Infotafel an der Stelle vorstellen. Diese Idee teilt auch das Denkmalpflegeamt. Hier könnte ein Teilbetrag über das OBR-Budget realisiert werden.

Der OBR möchte den Schornstein und die Hoffnung auf Erhalt noch nicht ganz aufgeben und führt weitere Gespräche.

Frau Schröder bedankt sich für die Information und die sehr konstruktive Debatte im OBR.

6 Fahrradtour 2020

Als Gäste zu diesem TOP begrüßt Frau Schröder vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft Frau Epper und Frau Schmidt.

Beschluss:

Nr. 09.SO.191-1TB „Studieren und Wohnen beim Pulverturm – 1. Teilbereich“

Herr Hörig stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation das Neubauvorhaben den Anwesenden vor und Herr Böhm ergänzt den Vortrag wie folgt:

- Mit dem Ende 2020 eingereichten Bauantrag möchte das Studierendenwerk Rostock in der Max-Planck-Str. 1-5 sollen zu den derzeit vorhandenen 528 Wohnheimplätzen schrittweise bis 2025 insgesamt 278 zusätzliche Wohnheimplätze schaffen werden.
- Erweiterungsbauten (bis 8-Geschosser) schließen sich an die 5 vorhandenen Altbäude (5-Geschosser) an.
- Sozialverträgliche Mieten sollen aufgrund von Landesfördermitteln (Antrag in 2020 gestellt) erzielt werden.
- Es entstehen Zweier-, Dreier- und Vierer-Wohngemeinschaften
- Die Gesamtkosten belaufen sich aktuell auf ca. 25 Mio EUR
- Zusätzlich wird in Haus 4 ein Welcome-Center, welches die Studierenden auch als Gemeinschaftsraum nutzen können, und möglichst auch einige Verwaltungseinheiten eingerichtet.
- Der Baubeginn für den 1. Abschnitt soll noch bis Ende 2021 erfolgen, wenn genehmigter Bauantrag und die Finanzierung vorliegen.
- Im 1. Bauabschnitt erfolgen die Anbauten an Haus 4 und Haus 5 mit 152 Wohneinheiten, geplante Fertigstellung in 2023
- Ab 2023 erfolgt der Baubeginn für die Häuser 1 und 2.
- Flächen für Kinderspielplatz und Parken geplant
- zusätzliche nichtversiegelte Flächen (Rasengittersteine / wassergebundene Kiesdecken) für Feuerwehr etc.
- Problemlösung für die Regenwasserableitung muss noch gefunden werden (nur bei Neubauten, nicht für die Bestandsbauten) -> z. B. durch Dachbegrünung, Rückhalteelemente auf den Dächern, unterirdische Stausysteme (Entscheidung obliegt dem Bauherren)
- Keine Probleme gibt es beim Emissionsschutz, auch der Schallschutz wird eingehalten.
- ein ¾ Jahr wurden Artenschutzuntersuchungen (u.a. Fledermäuse, Maulwürfe, Vögel) durchgeführt und die evtl. Umsetzung der bedrohten Tierarten ausgelotet

Anwohnerinnen der anliegenden Straßen sind entsetzt darüber, dass im Gegensatz zum Jahr 2018, als das Projekt schon einmal vorgestellt wurde, nicht mehr 5-Geschosser in Planung sind (so wie der Altbestand auch), sondern inzwischen 8-Geschosser gebaut werden sollen und somit die Kapazität der Wohneinheiten erhöht wurde.

Dies führt nicht nur zu einem höheren Lärmpegel, vorallem im Sommer, wenn sich die Studierenden vor den Häusern treffen und die ein oder andere Party gefeiert wird, sondern auch zu einem weiteren Mangel an Parkplätzen, denn diese sind jetzt schon für die Anwohner knapp. Dies sehen auch die OBR-Mitglieder kritisch.

Herr Hortig-Delaunay bestätigt, dass es sich auf den Fotos tatsächlich um 8-Geschosser handelt, die optisch jedoch wie 4-Geschosser aussehen.

Herr Hörig sieht keinen erhöhten Bedarf an Parkplätzen, da es sich bei den Studierenden um viele ausländische Personen handeln wird, die erfahrungsgemäß kein Auto haben. Ferner verweist er auf die gute Anbindung an den ÖPNV. Dennoch kann er die

Anwohnerinnen nicht wirklich überzeugen, dass sich die Situation nicht verschlechtern wird.

Um die Bebauung in dieser Form zu ermöglichen, bedarf es der Aufstellung eines B-Plans. Dieser wird in einer der nächsten OBR-Sitzungen besprochen.

Frau Janel gibt auch ihre Bedenken zur Parkplatzsituation zu Protokoll. Sie merkt an, dass die deutschen Studenten sehr wohl mit ihren Autos anreisen, diese dann über die Woche unter Umständen im anliegenden Wohngebiet abstellen und somit einen Parkplatz blockieren.

Frau Schröder regt an, dass die Studenten den Parkplatz hinter der Mensa nutzen können. Sie bittet Herrn Hörig, sich diesbezüglich an die Universität zu wenden.

Herr Hörig wird in seinem Team die vielen Anmerkungen und Kritiken überdenken, prüfen und ggf. nach Lösungen suchen. Er ist auch weiterhin dankbar für gute Ideen und würde sich ein gutes Miteinander wünschen.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 09.SO.191-1TB „Studieren und Wohnen beim Pulverturm – 1. Teilbereich“, begrenzt

im Nordwesten: durch die Max-Planck-Straße,
im Nordosten: durch die Joachim-Jungius-Straße,
im Südosten: durch die Max-von-Laue-Straße,
im Südwesten: durch die Grundstücke Max-Planck-Straße 5a und
Max-von-Laue-Straße 1,

bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), beide Anlage 1, und der Entwurf der Begründung dazu, Anlage 2, werden in der vorliegenden Form gebilligt und sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Bereits gefasste Beschlüsse: Aufstellungsbeschluss vom 06.04.2016 für den größeren Ursprungs-Bebauungsplan Nr. 09.SO.191.

Abstimmung:

Dafür:	9
Dagegen:	x
Enthaltungen:	x

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	ja
Abgelehnt	

Öffentlicher Teil

-
- 8 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben 2021/BV/2094**
(Bauantrag): "Sanierung und Erweiterung Feuerwache 1, Hier: Neubau
Leitstelle mit Werkstätten, Abstellhalle und Katastrophenschutzlager,
Lagerräume u. Technikräume; Neubau einer Trafostation", Rostock,
Erich-Schlesinger-Str. 24, Az.: 00152-21

-
- 9 Information der Bürgerschaft über den Planungsstand und weiteren 2021/IV/2084**
Verlauf zum Bebauungsplan Nr. 09.W.192. „Wohn- und Sondergebiet

am Südring“

Zu dieser Informationsvorlagen der Stadtverwaltung gibt es bei den OBR-Mitgliedern keinen weiteren Redebedarf, da dieses Thema bereits ausführlich auf der letzten OBR-Sitzung im Februar 2021 besprochen wurde.

Beschluss:

Abstimmung:

Dafür:	9
Dagegen:	x
Enthaltungen:	x

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	ja
Abgelehnt	

10 Anträge zum Budget der Ortsbeiräte

Dem OBR liegt ein Antrag der Deutschen Rheuma Liga Mecklenburg-Vorpommern e.V. über die Bewilligung von 750,- EUR vor.

Als Gäste begrüßt Frau Schröder die Eheleute Burtzloff, die sich beide ehrenamtlich für diesen Verein engagieren und über den „Süd-Stern“ von der Möglichkeit des OBR-Budgets erfahren haben.

Mit dem Geld soll in der Südstadt eine neue Veranstaltungsform geschaffen werden – das „Rheuma-Cafe“, welches den aktuell 56 Mitgliedern aber auch allen interessierten und betroffenen Einwohnern als Begegnungs-, Selbsthilfe-, Austausch- und Veranstaltungsstätte dienen soll.

Das Projekt soll (nach Beendigung der pandemiebedingten Beschränkungen) ab ca. Mai 2021 starten und regelmäßig 1 x monatlich in den Räumlichkeiten der AWO im Berghotel stattfinden.

Angedacht sind verschiedene Veranstaltungen wie gemeinsames Backen und Kochen, Singen, Tanzen, Basteln, aber auch Bühne von Kunstschaaffenden sein, welche dazu eingeladen werden.

Die OBR-Mitglieder schätzen sehr die Idee sowie das ehrenamtliche Engagement der Eheleute Burtzloff und stimmen dem Antrag einstimmig zu. Ferner sollte über dieses neue Projekt im „SüdStern“ berichtet werden.

Frau Schröder erklärt kurz die weitere Verfahrensweise und bedankt sich bei den Gästen.

Beschluss:

Abstimmung:

Dafür:	10
Dagegen:	x
Enthaltungen:	x

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	ja
Abgelehnt	

11 Informationen der Ortsamtsleiterin

Ramona Scheffler:

1. Umsetzung des Projektes „100 Bänke für Rostock“

Am 01.04.2021 haben alle Ortsbeiratsmitglieder/ sachkundige Einwohner per eMail ein Schreiben des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen erhalten, in welchem der aktuelle Sachstand im Zusammenhang mit der Umsetzung des Projektes „100 Bänke für Rostock“ auf Grundlage der BV-Nr.: 2018/AN/4035 aufgezeigt worden ist.

Anmerkung: Herr Dr. Posselt äußert seinen Unmut darüber, dass die Verwaltung so lange Zeit brauchte, um über den Sachstand zu informieren. Außerdem merkt er an, dass schon wieder die Innenstadt bevorzugt wird und die Südstadt erst in 2 Jahren neue Bänke bekommt, das ist nicht hinnehmbar.

2. Bauarbeiten des KOE auf dem Gelände der Werkstattschule in der Pawlowstraße/ R.-Koch-Straße

Das Tiefbauamt informiert über die temporäre Umschilderung der Parkplatzflächen in der Pawlowstr., ggü. dem Eingang der Schule (ca. 10 Senkrechtsstellplätze)

Der KOE beabsichtigt, beginnend ab dem 22.03.2021 für voraussichtlich 6-8 Wochen Bauarbeiten / Drainageverlegung auf dem Gelände der Schule durchzuführen. Dazu ist erforderlich, dass temporär jeweils hälftig die Flächen für den ruhenden Verkehr auf dem Schulgelände entfallen. Auf der jeweils dann verbleibenden Teilfläche ist die Abwicklung der Hol- und Bringeverkehre der Eltern nicht mehr möglich.

Am 04.03.2021 hat es hierzu einen gemeinsamen Termin mit Vertretern des KOE, der Schule, dem Amt für Mobilität – Untere Verkehrsbehörde und dem Tiefbauamt gegeben.

Ergebnis:

Die Fläche für die ca. 10 Senkrechtparker in der Pawlowstraße ggü. dem Schuleingang wird ab dem Beginn der Bauarbeiten (= 22.03.2021) bis auf Widerruf durch den KOE (6-8 Wochen) jeweils Mo.-Fr. von 07.00 – 16.00 Uhr mit Kurzzeitparken, max. 30 Minuten ausgeschildert, um somit alternativ die Hol- und Bringeverkehre abzusichern.

3. Bauvorhaben: Grundhafter Ausbau der Erich-Schlesinger- Straße zwischen Kreisverkehr und Rampe des Radschnellweges

Das Tiefbauamt informiert darüber, dass die Realisierung der o.g. Baumaßnahme in der Zeit vom 19.03.2021 bis 10.12.2021 erfolgt.

Bei Bedarf können die Beschreibung der Maßnahme nebst Pläne der Ausführungsplanung etc. auch digital auf der Website der HRO unter der Adresse: https://rathaus.rostock/media/rostock_01.a.4984.de/datei/Ausbau-E-Schlesinger.pdf eingesehen werden.

4. Fragenkatalog zur Schwaaner Landstr./ eMail vom 19.11.2020

Der Sachverhalt ist bereits am 20.11.2020 an die Amtsleiter des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege und das Tiefbauamt mit der Bitte um Prüfung und Rückmeldung weitergeleitet worden.

Eine Rückmeldung liegt bislang nicht vor.

5. eMail von Herrn Dr. Posselt vom 26.03.2021:

Herr Dr. Posselt erkundigt sich zur Baumaßnahme „Bauinteresse der WG Süd in der Maja-

kowski-Straße“

Nach Abstimmung mit dem Bauamt am 29.03.2021 teilte dies mit, dass der Garagenkomplex in der Majakowskistraße verkehrsfrei abgebrochen werden kann. Weiterführende Informationen sind derzeit aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht für öffentliche Bekanntmachungen bestimmt.

6. eMail von Frau Dr. Raasch vom 03.02.2021 und 01.04.2021:

Frau Dr. Raasch erkundigt sich, ob zwischenzeitlich Informationen bezüglich folgender Punkte

- zur KGS - Verbesserung Essensausgabe
- der gewünschten Erweiterung des SBZ
- Verbleib des Containers an der KGS

vorliegen.

Es liegen bislang noch keine Rückmeldungen vor. Es sind aber bereits seitens des Ortsamtes diverse Gespräche erfolgt.

12 Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden

Kristin Schröder:

Zur Umsetzung des Projektes „100 Bänke für Rostock“ (s. TOP 11) zeigt sich Frau Schröder äußerst unzufrieden. Ihrer Meinung nach ist der Stadtteil „Südstadt“ zu kurz gekommen und es hätte bei weitem mehr Bänke hier gebraucht.

Frau Schröder möchte durch den OBR einen Antrag an die Bürgerschaft zum „Bau einer Fuß-Rad-Verbindung zwischen Schwaaner Landstraße und Sildemower Weg“ einbringen. Dazu liest sie den OBR-Mitgliedern den Entwurf vor (s. Anlage) und bittet um die Meinung der OBR-Mitglieder.

Im Anschluss einer kurzen Diskussion stimmen alle OBR-Mitglieder für diesen Antrag.

9 Stimmen mit JA

Es erfolgt in Kürze der Abriss des alten DVZ-Gebäudes in der Erich-Schlesinger-Str. (Abrissgenehmigung liegt vor), es ist jedoch aufgrund von Einsturzgefahr keine vorherige Besichtigung des Altgebäudes mehr möglich. Neue Baupläne liegen derzeit noch nicht vor, sollen rechtzeitig im OBR vorgestellt werden.

In der nächsten OBR-Sitzung wird die Ospa das Bauvorhaben am Kesselborn vorstellen.

Frau Schröder informiert, dass sie mit dem Amt für Schule über die KGS Schule gesprochen hat.

Derzeit laufen die Umbauten an der Schule, nach der Fertigstellung ist geplant, dass der Außenbereich neu geplant wird. Dazu gibt es noch kein Konzept. Der KOE wird den OBR diesbezüglich informieren.

Es ist beabsichtigt, dass die Containeranlage aus den 90iger Jahren zurückgebaut wird und der Bereich dem Freiraum der Schule wieder zur Verfügung stehen soll. Das wird in etwa in 3 bis 4 Jahren so weit sein.

Eine Erweiterung des SBZ ist im Moment nicht angedacht.

13 Berichte der Ausschüsse

14 Verschiedenes

Das Krematorium, welches zum OBR-Bereich Südstadt zählt, soll in Kürze saniert/erweitert werden. Dazu wird gerade ein Konzept erarbeitet. Frau Schröder würde das wichtige und spannende Projekt gern im OBR vorstellen lassen.
Alle OBR-Mitglieder stimmen dem zu.

15 Schließen der Sitzung

Die Sitzung wird um 20:36 Uhr geschlossen.